

GROSSE KOALITION

Mehr Rohstoffmacht fürs neue Wirtschaftsministerium

Die neue Bundesregierung soll das Wirtschaftsministerium aufwerten und Deutschlands Rohstoffpolitik zukunfts-fähiger aufstellen, fordert der CDU-**Wirtschaftsrat**. Künftig soll nicht mehr das Umweltministerium für das Thema Kreislaufwirtschaft zuständig sein – sondern das Wirtschaftsministerium.

„Wir brauchen eine Rohstoffpolitik aus einem Guss“, sagt **Wolfgang Steiger**, Generalsekretär des Wirtschaftsrats. Wer den Handel, den Abbau und die Verarbeitung von Rohstoffen verantworten, müsse auch das Recycling steuern. „Die derzeitige Zuständigkeit im Bundesumweltministerium schafft

Doppelstrukturen und bremst Innovation und Tempo“, kritisiert Steiger. „Die Kreislaufwirtschaft gehört ins Bundeswirtschaftsministerium – alles andere ist politisch unlogisch.“

Die geopolitischen Entwicklungen verschärfen laut **Wirtschaftsrat** den Handlungsdruck. China hat den Export kritischer Rohstoffe weiter eingeschränkt – als Reaktion auf die frühere Zollpolitik von Donald Trump. In Zeiten internationaler Krisen biete die Kreislaufwirtschaft deshalb neben Handel und Bergbau eine dritte Säule zur Sicherung der Rohstoffversorgung. Ein hochwertiges Recycling schone zudem natürliche Ressourcen,

heißt es in einem Strategiepapier für den neuen Ressortzuschnitt.

Das Umweltministerium wird künftig von der SPD geführt. Die CDU übernimmt das Wirtschaftsministerium – wer es nach der Absage von Carsten Linnemann leiten wird, ist offen.

FOTOS: IMAGO IMAGES, DDP IMAGES/UTE GRABOWSKI, PICTURE-ALLIANCE/FRANK MAY, PR (2), GETTY IMAGES E, 27, g l g g .

Batterien recyceln – und Rohstoffe retten

S. ÁLVAREZ/M. HAERDER

